Kreis=Blatt
für
den Danziger Kreis.

№ 22. Danzig, den 29. Mai. 1852.

Bekanntmachung
den Remonte-Ankauf pro 1852 betreffend.

Zum Ankaufe von Remonten im Alter von drei bis einschließlich sechs Jahren sind auch in diesem Jahre in dem Bezirke der Königlichen Regierung zu Danzig und den angrenzenden Bereichen wiederum nachstehende früh Morgens beginnende Märkte anberaumt worden, und zwar:

A. den 9. Juni in Marienburg,	den 13. September in Neustadt,
„ 11. „ „ Elbing,	„ 16. „ „ Dirschau,
„ 12. „ „ Pr Holland,	„ 18. „ „ Mewe,
„ 14. „ „ Braunsberg,	„ 20. „ „ Marienwerder,
B. den 9. September in Stolp,	„ 21. „ in Neuenburg.
„ 11. „ „ Lauenburg,	

Die von der Militair-Kommission erkauften Pferde werden zur Stelle abgenommen und sofort baar bezahlt. Die erforderlichen Eigenschaften eines Remontepferdes werden als hinlänglich bekannt vorausgesetzt und zur Warnung der Käufer nur noch bemerkt, daß Pferde, deren Mängel gesetzlich den Kauf rückgängig machen, und Krippensetzer, die sich als solche innerhalb der ersten 10 Tage herausstellen, dem früheren Eigenthümer auf seine Kosten zurückgesandt werden.

Mit jedem erkauften Pferde sind eine neue starke lederne Trense, eine Gurthalfter und zwei hanfene Stricke, ohne besondere Vergütung zu übergeben.

Berlin, den 17. April 1852.

Kriegs-Ministerium, Abtheilung für das Remonte-Wesen.
gez. v. Dobeneck. Mentzel. v. Podewils.

Nach einem mir zugegangenen Erlasse des Herrn Ministers des Innern, von Westphalen, Excellenz, vom 24. April d. J. unterliegt es keinem Bedenken, die Uebertretungen der Vorschriften über die Controlle der unter Polizei-Aufsicht stehenden Individuen da, wo die gerichtliche Bestrafung nicht ausreicht, im Wege polizeilicher Execution zu ahnden. Diese polizeiliche Execution ist etwas von der gerichtlichen Bestrafung ganz Unabhängiges, da der specielle Inhalt der Controllvorschriften nach § 8. des Gesetzes vom 12. Februar 1850 lediglich Sache der Polizei-Behörde, letztere aber immer befugt ist, ihre speciellen Verfügungen nöthigenfalls zwangsweise, also auch durch Anwendung von polizeilichen Maßregeln durchzusetzen.

Die Polizei-Behörden des Kreises, insbesondere auch die adeligen Dominien haben sich hiernach zu richten.

Danzig, den 16. Mai 1852.

Der Landrath des Danziger Kreises.

Fortsetzung des Impfplans pro 1852.

Der Kreis-Wundarzt Herr Frenzel impft:

den 15. Juni, 8 Uhr Morgens, in Rambeltsch die Kinder aus Sobbowitz, Klempin und Rosciczewken und revidirt die Kinder aus Mahlin, Rambeltsch und Senslau. Die Fuhre gestellt Senslau Morgens 6 Uhr in Praust zur Hin- und Rambeltsch in Rambeltsch 10 Uhr Morgens zur Rückreise;

den 16. Juni, 8 Uhr Morgens, in Herzberg die Kinder aus Herzberg und Trutenau und revidirt die Kinder aus Schönau und Sperlingsdorff Die Fuhre gestellt Sperlingsdorff 6 Uhr Morgens in Praust zur Hin- und Herzberg in Herzberg 10 Uhr Morgens zur Rückreise.

den 18. Juni, 8 Uhr Morgens in Kowall die Kinder aus Kowall, Sulmin und Ottomin und revidirt die Kinder aus Löblau, Bankau und Kahlbude. Die Fuhre gestellt Löblau 6 Uhr Morgens in Praust zur Hin- und Kowall in Kowall 10 Uhr Morgens zur Rückreise.

den 22. Juni, 8 Uhr Morgens, in Sobbowitz die Kinder aus Klein-, Mittel-, Groß-Golmkau, Zakrczewken, Klopschau und Roschau und revidirt die Kinder aus Sobbowitz, Klempin, Rosciczewken. Die Fuhre gestellt Klempin Morgens 6 Uhr in Praust zur Hin- und Sobbowitz in Sobbowitz Morgens 10 Uhr zur Rückreise.

Danzig, den 25. Mai 1852.

Der Landrath des Danziger Kreises.

In Lobeckshoff ist die Räude unter den Schaafen ausgebrochen. Die Rotzkrankheit unter den Pferden des Stellmachers Zube zu Zugdam ist erloschen.

Danzig, den 18. Mai 1852.

Der Landrath des Danziger Kreises.

Die Frau des Einwohners Spidowski in Langenfelde ist an den modificirten Pocken erkrankt.

Danzig, den 10. Mai 1852.

Der Landrath des Danziger Kreises.

Zur Verpachtung von 4 Landstücken im Eulenbruch bei Heubude, zusammen enthaltend 33 Morgen 130 □Ruthen Magdeburgisch, auf 6 Jahre, steht ein Licitationstermin

Mittwoch, den 2. Juni d. J., Vormittags 11 Uhr,

im Rathhause vor dem Stadtrath und Kämmerer Herrn Zernecke I. an.

Danzig, den 8. Mai 1852.

Gemeindevorstand.

Die beiden den Schmidt Arendtschen Eheleuten (Johann Michael und Christine, geb. Ziebuhr) gehörigen Grundstücke:

1) im Dorfe Reichenberg sub No. 13. des Hypothekenbuches, gerichtlich abgeschätzt auf 1419 rtl. 20 sgr.
2) im Dorfe Neuendorf sub No. 9. des Hypothekenbuches, gerichtlich abgeschätzt auf 681 rtl. 20 rtl.

stehen Schulden halber zur nothwendigen Subhastation; die Taxen und die Hypothekenscheine sind im Bureau V. einzusehen. Der Bietungstermin wird den 4. September 1852, von 11 Uhr Vormittags ab, an ordentlicher Gerichtsstelle abgehalten werden.

Jedes Grundstück wird für sich verkauft werden.

Danzig, den 16. April 1852.

Königl Stadt- und Kreisgericht.
I. Abtheilung.

Die Gras-Nutzung in den Gräben und auf den Böschungen der Chausseestrecken von Danzig nach Carthaus und von Stadtgebiet bis Kahlbude soll

Montag, den 7. Juni c., Vormittags 11 Uhr,

in meiner Wohnung, Vorst. Graben No. 41. A., auf 3 Jahre an den Meistbietenden verpachtet werden.

Die Bedingungen können bei mir und bei den Chaussee-Aufsehern in Emaus, Zuckau und Kowall eingesehen werden.

Danzig, den 24. Mai 1852.

Der Baumeister
Schwarz.

Der Reparatur- und Erweiterungsbau des hiesigen Schul- und Organistenhauses, soll an den Mindestfordernden ausgegeben werden, wozu ein Termin auf

den 3. Juni c., um 10 Uhr Vormittags,

im Schulzen-Amte hieselbst angesetzt ist und werden Unternehmungslustige dazu hiermit eingeladen. Der Bauanschlag u sonstige Bedingungen können bei dem Unterzeichneten eingesehen werden.

Wossitz, den 17. Mai.

Das Schulzen-Amt.
Schumacher, Schöppe.

Es sollen 10 Parzellen des hiesigen Kirchenlandes, welche mit dem 16. October a. c. pachtlos werden, auf weitere 3 oder 6 Jahre verpachtet werden und haben wir hierzu einen Licitationstermin auf

Dienstag, den 8. Juni d. J., Vormittags 9 Uhr,

im Pfarrhause hieselbst angesetzt, wozu Pachtlustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Pachtbedingungen von jetzt ab zur Durchsicht ebendaselbst bereit liegen.

Letzkau, den 17. Mai 1852. Das Kirchen-Kollegium.

Der Unterzeichnete ist willens, aus freier Hand sein im Dorfe Steegen und Kobbelgrube gelegenes Gasthaus nebst einer Schmiede und einem Morgen kulmisch emphyteutischen Kämmereilande zu verkaufen.

Pasewark, den 19. Mai 1852.

Joh. Gottl. Foth, Hofbesitzer.

Stroh- u. Borten-Hüte all. Art wäscht, färbt, modernisirt u. garnirt stets am saubersten u. allerbilligsten, fertigt von Damenhüten Knabenhüte u. Mützen, näht runde Mädch.-Hüte a best. u. schnellst. um pp. **die Pariser u Berliner Kunstwaschanstalt** Fraueng. 902.

Köln-Münster Hagel-Versicherungs-Verein,

konzessionirt von Sr. Majestät dem König von Preußen.

Dieser Verein, auf Gegenseitigkeit mit festen Prämien ohne Nachzahlung beruhend, schützt seine Mitglieder, welche Versicherer und Versicherte zugleich sind, gegen Verluste durch Hagelschlag. — Die Prämien für die Versicherung sind denen der billigst versichernden Aktiengesellschaften gleichgestellt. Ein zur Deckung der vorkommenden Schäden nicht erforderlicher Ueberschuß in den Prämien wird den Versicherten gut gerechnet. — Seit drei Jahren dehnte der Verein seine Wirksamkeit über alle Provinzen unseres Staates und einige Nachbarlande aus, erfüllte alle seine Verbindlichkeiten gegen die Versicherten auf die pünktlichste und lojalste Weise und bewährte vollständig seinen gemeinnützigen, auf das Wohl des Landmannes gerichteten Charakter.

Auch in diesem Jahre wird der Verein mit der Aufnahme von Versicherungen gegen Hagelschaden durch den Hauptagenten Herrn **H. F. Kohnert** in **Danzig**, Rähm No. 1809, und die unten genannten Herren Specialagenten fortfahren, welche auf das Bereiteste alle gewünschten Aufschlüsse über das Institut geben.

Die Direktion.

Auf der Höhe Herr Lehrer J. A. Saß zu Schüddelkau, — auf der Nehrung Herr Lehrer S. W. Lethgau zu Fischerbabke, — im Werder Herr Hofbesitzer H. E. Wessel zu Gr. Zünder — in Oliva Hr. Ortsvorsteher R. H. W. Becker, in Praust Hr. Apotheker E. Hildebrandt.

In der Nacht vom 22. auf den 23. d. Mts. sind dem Oberschulzen Hintz zu Steegen 115 Ellen Leinwand mittelst Einbruchs gestohlen. Die Ortsbehörden werden angewiesen, auf das gestohlene Gut und den Dieb zu vigiliren und im Betretungsfalle hieher Anzeige zu machen.

Danzig, den 27. Mai 1852.

Der Landrath des Danziger Kreises.

Auction mit Wagen, Pferden und sonstigem lebenden Inventarium

Donnerstag, den 3 Juni d. J., Mittags 12 Uhr, werde ich auf dem Buttermarkte hieselbst theils auf gerichtliche Verfügung, theils auf freiwilliges Verlangen meistbietend verkaufen:

Mehrere Reit-, Kutsch- und Arbeitspferde, 4 Kühe, Kutsch-, Halb-, Reise-, Stuhl-, Arbeits- und Kastenwagen, 1 Verdeckbritschke, 1 Droschke, Blank- und Arbeitsgeschirre, Sattel, Leinen, Decken, Gurte, Sielen, Kummete, Häckselladen und sonstige Stall-Utensilien.

Bekannten Käufern ist der übliche Kredit gewährt.

Nothwanger, Auctionator.

Ein weiß und braun gefleckter Hühnerhund, welcher auf den Namen Karo hört, hat sich am 19 März auf der Auction in Käsemark verlaufen, wer mir denselben wiederbringt, erhält eine angemessene Belohnung. Vor dem Ankaufe wird gewarnt.

Grebinerfeld, den 24. Mai 1852.

Z i m d a r s.

Der ächt peruvianische Guano

auf welchen bereits Herr Gutsbesitzer Muhl auf Lagschau aufmerksam gemacht und verschiedene Aufträge entgegen genommen hat, ist s o e b e n per Schiff „Janet Halley“ Capt. Bruce von L o n d o n hier eingetroffen; ich ersuche die Herren Empfänger, das bereits bestellte Quantum baldigst abnehmen zu lassen, indem nach geschehener Lagerung der Preis nothwendigerweise höher gestellt werden müßte. —

Da ein etwas größeres Quantum mitgesandt worden, so empfehle ich dasselbe denjenigen Herren Gutsbesitzern, welche noch keine Bestellungen gemacht, zur geneigten Beachtung, mit dem Bemerken, daß dieser G u a n o von demjenigen Lager entnommen, welches die peruvianische Regierung laut Contract nach London allein zu liefern hat.

Dies vortreffliche Dungmittel, welches in neuerer Zeit wieder in größern Gebrauch gekommen, und wovon auch nach andern Gegenden stärkere Beziehungen gemacht worden, ist möglichst billig gestellt, und kostet bei Abnahme vom Schiff 3⅔ rtl. und vom Lager in größeren Partien von circa 10 Ctr. 4 rtl. pro Ctr. Die Säcke wiegen 1—1½ Ctr.

Danzig, den 21. Mai 1852.

F. Schönemann.

Den 5. Juni wird das Weidevieh auf Neukrügers-Kampe aufgenommen.

Capt. Nyberg liegt am Kalkort mit frischem schwedischen Kalk und verkauft vom Schiff zum billigsten Preise.

Die Reparaturen an hiesiger Kirche, 1) Maurerarbeit 15 rtl., 2) Tischler- u. Schlosserarbeit 27 rtl., 3) Malerarbeit 122 rtl., laut Anschlag, sollen an den Mindestfordernden ausgegeben werden, wozu ein Termin

den 8. Juni c., 10 Uhr Vorm.,

im hiesigen Organistenhause ansteht, und werden Unternehmer eingeladen.

Bohnsack, den 25. Mai 1852.

Das Kirchen-Kollegium.

Der landwirthschaftliche Verein

versammelt sich Freitag den 4. Juni c. in Praust.

Nachmittags 3 Uhr beginnt das Probepflügen mit Benutzung eines Kraftmessers.

Demnächst findet die statutenmäßige Sitzung statt. Tagesordnung: 1) Wahl eines Verwaltungsrathes für die landwirthschaftliche Centralstelle des Regierungs-Bezirks Danzig. 2) Wahl eines Comites zur Verwendung der diesjährigen Staatsprämie für Zuchtstuten. 3) Behandlung der Wolle.

Die geehrten Vereins-Mitglieder werden ersucht, sich recht zahlreich an dem Probepflügen zu betheiligen.

Der Vorstand.

Eine schwarze Pudelhündin, lange Ruthe, ½ Jahr alt, hörend auf den Namen Donka, hat sich in Sperlingsdorf verlaufen. Vor dem Ankaufe wird gewarnt.

Grebinerfeld, den 24. Mai 1852.

A. Wicht.

Ein Pianoforte von 6 Oct., stark gebaut, ist für 35 rtl. zu verk. im Organisten-Hause zu Bohnsack.

Auf dem Holzfelde vor dem Leegen Thore, an der rothen Brücke No. 1., sind stets vorräthig und zu billigen Preisen zu haben, alle Sorten Balken, Mauerlatten, 2-, 2½- u. 3-zöll. Bohlen, 1- u. 1½-" Dielen, Haus- und Schrootlatten, Kreuzholz, Biggbohlen, Spaltlatten zum Dachdecken u. Rickenzäunen 2c.

Bei meiner Amtsversetzung nach Briesen sage ich allen Freunden und Bekannten ein herzliches, tausendseitiges Lebewohl; den Mitgliedern der hiesigen Schul-Societät aber, dem Drange meines Herzens folgend, zugleich meinen Dank pflichtschuldigst.

Schönrohr, den 29. Mai 1852.

A. A. Jacobsen, Lehrer.

Redacteur u. Verleger: Kreissekretair Krause. Schnellpressendr. d. Wedelschen Hofbuchdr. Danzig, Jopeng. 563